

Ludwig XIV. schwul?

Beitrag von „neleabels“ vom 7. Mai 2006 20:13

Hallo, liebe Geschichts-/Französischkollegen,

mal was aus dem Geschichtsunterricht: zum wiederholten Male hatte ich in einer Stunde - Lerngruppen mit jungen Erwachsenen, Studierende mit verschiedenen ethnischen Hintergründen - über Ludwig XIV. mit dem bekannten Prachtportrait von [Hyacinthe Rigaud](#) das interessante Phänomen, dass der König auf dem Bild spontan als homosexuell wahrgenommen wird. Ich nutze diese Situation mittlerweile als Problemfrage für das Thema "Historizität von Männlichkeitsattributen". Erlebt ihr diese Spontanreaktion auch in euren Kursen und wie geht ihr mit dieser Situation um?

Nele

Beitrag von „Meike.“ vom 8. Mai 2006 20:44

Hallo Nele,

Zwar nicht als Geschilehrer und auch nicht beim ollen Ludwig, aber sonst schon. Ich habe schon ein, zwei Mal Oscar Wilde's "Dorian Gray" unterrichtet. Beide Male bin ich mit einem Auszug eingestiegen (Szene aus dem Roman plus Filmszene) - ohne dass die Schüler Oscar Wildes Biografie kennen (der war ja wirklich immerhin bisexuell). In dieser Szene unterhalten sich Lord Henry und Dorian Gray über "beauty" und "youth" und Lord Henry expliziert, wie Jugend und Schönheit das einzig wertvolle Gut und allen anderen Werten vorzuziehen seien und preist Dorians "unspoiled beauty" in höchsten Tönen - während sich Oscar Wilde über den als setting gewählten Garten auslässt, an dessen Blumen die beiden während der Unterhaltung schnüffeln. Spontanurteil der Schüler: sowohl Henry, Dorian und Oscar sind alle schwul. Kann gar nicht anders sein. Blumenschnüffeln und sich gegenseitig schön finden und so.

Darin bestärkt werden sie durch die Sprach des Romans - den Fokus auf die feingeistigen Betrachtungen schöner Dinge, dass Männer sich metaphernschwelgend mit Mode, Kunst und Blumen oder Farben beschäftigen (oder überhaupt in Metaphern schwelgen), und ein paar Schüler bemerken auch immer die (so wahrgenommene) "feminine Ausdrucksweise" des Autors (die in Wirklichkeit eher viktorianisch und upper class ist).

Ähnlich geht es mit diesem Schiller - eine meiner Folien, die einen ersten Eindruck vom Dichter geben
soll:
[Blockierte
Grafik:

<http://www.scrapbookpages.com/EasternGermany/Weimar/Schiller.jpg>

Schüler unisono: "War der schwul? Ganz klar war der schwul."

Warum eigentlich, frage ich dann?

Na ...das Gesicht und der Kragen und die Haltung und die roten Bäckchen und - so sitzt doch kein Mann?

Genauer kann man es dann nicht erklären.

Interessant. Damit umgehen tue ich eigentlich ganz trocken: Ich frage interessiert nach, warum man zu diesem Schlusse kommt, und dann weiter, ob man denn glaube, dass Leute im 19. bzw 18 Jhdt. auch sofort auf diesen Gedanken gekommen wären. Ich lasse die Schüler Männerbilder aus dem Jahrhundert ergoogeln und mitbringen - in Englisch auch mal Definitionen von "gentleman" und "dandy", in Deutsch zur Männermode. Die gucken wir uns an und stellen fest:

[Blockierte Grafik: <http://www.victoriana.com/Mens-Clothing/images/shirt-1857-2.jpg>]

Jeder Mann war früher schwul... wenn er nicht grad Bauer war. Oder vielleicht auch nicht?

Immer spannend, die Sache.

Und wie machst du das?

Beitrag von „Timm“ vom 8. Mai 2006 20:59

Zitat

neleabels schrieb am 07.05.2006 19:13:

Erlebt ihr diese Spontanreaktion auch in euren Kursen und wie geht ihr mit dieser Situation um?

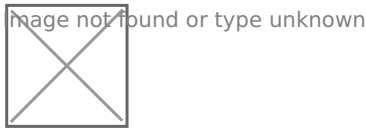
Bis jetzt kam jedes Mal diese Reaktion. Allerdings gibt das Bild so viel her, dass ich bis jetzt nicht einen Exkurs über Männlichkeitsbilder in der Geschichte gemacht habe.

Vielfach werden mit "schwul" ja Vorurteile wie weich und weibisch konotiert. Wenn man das Bild genau anschaut, ist das Ludwig XIV eben gerade nicht und schon ist man mitten im absolutistischen Herrschaftsverständnis...

Beitrag von „Meike.“ vom 8. Mai 2006 21:15

Aber er hat doch Strumpfhosen an...???!!

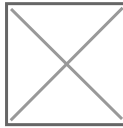
<https://www.lehrerforen.de/thread/8078-ludwig-xiv-schwul/>



Beitrag von „Timm“ vom 8. Mai 2006 21:33

Zitat

Meike. schrieb am 08.05.2006 20:15:



Aber er hat doch Strumpfhosen an...???!!

Wenn es nicht ironisch gemeint ist:

Schau dir das Bild mal genau an. Der Typ schaut dich einerseits an, andererseits leicht über dich weg/an dir vorbei. Außerdem trägt er alle Insignien der Macht. Der ganze Habitus, wie er steht... Im Unterricht hängen wir uns gerne mal 15min an dem Bild auf. Über bleibt, dass der Typ alles andere als angenehm, weich oder weibisch ist, sondern arrogant und wohl auch herrschüchtig... Nene, da passen die gängigen Vorurteile über Schwule beim zweiten Blick nicht mehr!

Beitrag von „neleabels“ vom 8. Mai 2006 22:07

Hallo liebe Leute,

ich öffene den Thread hier für Nichtlehrer, da auch eine Schülerin oder ein Schüler sich zu dem Thema gerne äußern möchte und ich das sehr interessant fände!

Nele

Beitrag von „Meike.“ vom 8. Mai 2006 22:23

Zitat

Wenn es nicht ironisch gemeint ist:

War's aber, sorry Timm. Mir war nach rumblödeln. 😊 Verzeih.

Die Insignien der Macht sagen den Schülern noch nix, jedenfalls nicht auf den ersten Blick. Die sehen Frisur, Strumpfhose, Puder, Perücke - und deuten nach modernen Schablonen.

Die Schülerantwort würde mich aber auch interessieren - und Neles Umgang mit dem Thema auch!

Beitrag von „Socke“ vom 9. Mai 2006 09:22

Also, hier eine Schülerantwort: 😊

Wir hatten im Unterricht auch mal Ludwig XIV. als Thema, und natürlich haben wir auch dieses Bild besprochen. Wir fanden es sehr komisch, dass ein Mann Strumpfhosen trägt, und unsere Lehrerin musste uns erst einmal aufklären über das damalige Männerdasein. 😄

es war eben sehr ungewohnt für uns, einen Mann in Strumpfhosen zu sehen und nicht zu denken "oh, der ist bestimmt schwul"... 😞

Das wars eigentlich schon! 😊

Socke

Beitrag von „Darkside83“ vom 9. Mai 2006 18:35

Ich fänd's interessant den Spieß mal umzudrehen und alte und aktuelle Personenwahrnehmung weiterhin zu vergleichen.

Ich meine damit:

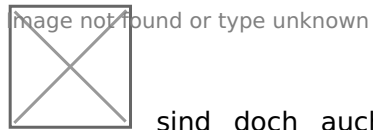
- zeig doch mal ein (frühes) Porträt von Vincent van Gogh und frage, ob deine Schüler glauben dass sie da jemand ohne Abi bzw. später hochgradig drogenabhängigen sehen.

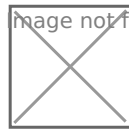
- oder Bilder von Friedrich II. : "Kann es sein dass so ein nett dreinblickender, Flöte spielender Mann in seiner Kindheit schwer psychisch und körperlich misshandelt wurde?"

Ich finde es wichtig, die Schüler für unterschiedliche Wahrnehmungen in versch. Zeiten zu sensibilisieren, hab ich meinen Tutoriumsstudenten an der Uni auch erst heute wieder gesagt.

Viel Spaß weiterhin

Beitrag von „aisha“ vom 9. Mai 2006 19:41



Meike, du hast die netten Schuhe vergessen  sind doch auch nicht wirklich Männerschuhe aber passen schon recht gut zu der Strumpfhose.

Aisha